



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 10. Juli 2024
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG , Kiel
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 240622015602
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln



NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG

Kiel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG (im Folgenden NordwestLotto genannt) veranstaltete für das Land Schleswig-Holstein die staatlichen Lotterien. Grundlage für die Tätigkeit von NordwestLotto sind die vom Land Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse. Das Unternehmen ist eine 100 %ige Tochter der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

NordwestLotto führte in 2023 die Lotterien und Wetten LOTTO 6aus49, Fußball-TOTO, die Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6, die GlücksSpirale, sowie die Lotterien KENO und plus 5 gemeinsam mit den übrigen Bundesländern durch. Des Weiteren wurde zusammen mit den Blockpartnern in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Hamburg, Bremen und Rheinland-Pfalz die Umweltlotterie BINGO! veranstaltet. Außerdem bietet NordwestLotto „Die Sieger-Chance“ als Zusatzlotterie der GlücksSpirale mit elf weiteren Blockpartnern an. Ferner veranstaltete NordwestLotto gemeinsam mit den anderen Blockpartnern in Deutschland sowie mit 17 weiteren Ländern aus Europa die Lotterie EUROJACKPOT. Die Losbrieflotterie wurde als landeseigene Lotterie gespielt. Außerdem zählt NordwestLotto zu den teilnehmenden Ländern der „Bundesweite Sofortlotterien“ (BSL) mit entsprechenden Serienvereinbarungen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 tritt NordwestLotto bei der ODDSET Sportwette nur noch als Dienstleister der ODDSET Sportwetten GmbH, München auf. Diese Tätigkeit ist befristet und wird nur noch zum 30. Juni 2024 fortgesetzt werden.

Im Berichtsjahr erfolgte der Vertrieb über 693 Annahmestellen (Vorjahr 713). Es wurden im Jahresdurchschnitt 90 (Vorjahr 90) Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitkräfte, ohne Geschäftsführung und Auszubildende) beschäftigt.

II. Wirtschaftsbericht

a) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Bundesländer haben sich auf einen neuen Glücksspielstaatsvertrag geeinigt, der am 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist.

Der Glücksspielstaatsvertrag 2021 (GlüStV 2021) sieht eine glücksspielrechtliche Regulierung u. a. wie folgt vor:

- Beibehaltung des staatlichen Lotteriemonopols
- Zahlenmäßig unbegrenzte Öffnung von virtuellen Automaten Spielen und Online-Poker
- Regulierung des gewerblichen (terrestrischen) Automaten Spiels
- Zulassung privater Sportwettenangebote im Rahmen eines Erlaubnismodells (inkl. Live- und Sportereigniswetten)
- Veranstaltung von Online-Casino-Spielen im staatlichen Monopol oder durch Vergabe von Konzessionen (limitiert auf die Anzahl der vom Land ausgegebenen Spielbanklizenzen)

Das schleswig-holsteinische Ausführungsgesetz zum GlüStV 2021 wurde in 2. Lesung Ende Januar 2022 verabschiedet und ist am 18. Februar 2022 in Kraft getreten. Die staatliche Aufsicht und Kontrolle der länderübergreifenden Glücksspielangebote, insbesondere im Internet, obliegt der neu gegründeten Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL), Anstalt des öffentlichen Rechts, Halle an der Saale.

Das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein hat der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG mit Bescheiden vom 9. Juni 2022 die Erlaubnis zur Veranstaltung und Durchführung von folgenden Lotterien und Wetten: LOTTO 6aus49, EUROJACKPOT, Spiel 77, SUPER 6, GlücksSpirale, Die Sieger-Chance, KENO, plus 5, TOTO, Sofortlotterien, BINGO/ in der Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2028 erteilt.

b) Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren Spieleinsätze und Jahresergebnis im Einzelnen wird in der Analyse der Ertragslage dargestellt.



Der Jahresüberschuss per 31.12.2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 994 TEUR auf 8.702 TEUR gestiegen und liegt damit deutlich über dem Planansatz von 5.005 TEUR. Dies ist u.a. auf Folgendes zurückzuführen:

- Ein insgesamt höherer Spieleinsatz als geplant, der zu einem höheren Rohertrag aus dem Spielbetrieb geführt hat.
- Geringere Kosten als geplant, die sich insbesondere in verschiedenen Bereichen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen niederschlagen.
- Höhere Zinserträge als geplant.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Geschäftsentwicklung in 2023 entsprechend den Rahmenbedingungen überaus positiv verlaufen ist.

c) Ertragslage

Erträge

Im Jahre 2023 hat NordwestLotto Spieleinsätze in Höhe von 326,3 Mio. EUR erzielt. Gegenüber dem starken Vorjahr sind die Einsätze damit noch einmal gestiegen (+16,3 Mio. EUR bzw. +5,2 %).

Dazu haben im Wesentlichen EUROJACKPOT (+9,2 Mio. EUR bzw. +15,6 %), BINGO! (+4,3 Mio. EUR bzw. +25,7%) und die Losbrieflotterie (+2,7 Mio. EUR bzw. +12,5%) beigetragen.

Die Einsatzentwicklung im Einzelnen ist aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Spieleinsatzentwicklung Schleswig-Holstein 2023 zu 2022

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	52 VA	52 VA	in TEUR	in %
	in TEUR	in TEUR		
LOTTO 6aus49	147.317,0	147.626,0	-309,0	-0,2
EUROJACKPOT	68.268,1	59.070,7	9.197,4	15,6
Spiel 77	35.195,2	34.976,7	218,5	0,6
SUPER 6	15.535,1	15.392,5	142,6	0,9
Losbrieflotterie	24.140,3	21.468,9	2.671,4	12,4
BINGO!	20.953,9	16.670,0	4.283,9	25,7
GlücksSpirale	8.799,1	8.725,5	73,6	0,8
KENO	3.697,8	3.695,2	2,6	0,1
Die Sieger-Chance	1.051,0	1.010,3	40,7	4,0
TOTO	1.089,3	1.152,4	-63,1	-5,5
plus 5	262,9	267,9	-5,0	-1,9
Gesamt	326.309,7	310.056,1	16.253,6	5,2
Bearbeitungsentgelt	14.583,6	13.406,3		
Spieleinsatz zzgl. Bearbeitungsentgelt	340.893,3	323.462,4		

Der durchschnittliche wöchentliche Pro-Kopf-Umsatz ist entsprechend der vorgenannten Entwicklung auf 2,12 EUR (Vorjahr 2,04 EUR) gestiegen.

Aufwendungen



An Gewinnen wurden 158.522 TEUR (Vorjahr 149.726 TEUR) an die Spielteilnehmer ausgeschüttet. Das sind 48,6 % der Spieleinsätze (Vorjahr 48,3 %).

Dem Haushalt des Landes Schleswig-Holstein wurden insgesamt 130.189 TEUR (Vorjahr 124.422 TEUR) zugeführt. Davon entfielen 56.681 TEUR (Vorjahr 53.769 TEUR) auf Lotterie- und Wettsteuer (16 2/3 % bzw. 5,03 % auf den Spieleinsatz und die Bearbeitungs-entgelte) und 73.508 TEUR (Vorjahr 70.653 TEUR) auf Zweckabgaben.

An Provisionen wurden an die Annahmestellenleiter insgesamt 21.524 TEUR (Vorjahr 20.721 TEUR) gezahlt. Die Provisionsquote betrug 6,60 % (Vorjahr: 6,68 %).

Die personellen und sächlichen Aufwendungen des Jahres 2023 beliefen sich auf 19.860 TEUR (Vorjahr 18.995 TEUR). Dieses entspricht 6,09 % (Vorjahr 6,13 %) vom Spieleinsatz. Die Aufwendungen lagen um rd. 791 TEUR unter dem genehmigten Wirtschaftsplan. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Kosten für Annahmestellen; Fracht- und Transportkosten), geringere Werbekosten sowie niedrigere Kosten für die Büroräume.

Die Eigenkapitalrendite beläuft sich auf 219 % (Vorjahr: 195 %).

d) Vermögenslage

NordwestLotto hat ein Kommanditkapital in Höhe von 3.945 TEUR. Zusammen mit den Rücklagen in Höhe von 16 TEUR ergibt dies eine Eigenkapitalquote von 8,7 % (Vorjahr 9,6 %). Die Eigenkapitalquote wird nach wie vor als angemessen angesehen. Beim langlebigen Anlagevermögen einschließlich Finanzanlagen sind in 2023 Zugänge in Höhe von 5.198 TEUR zu verzeichnen. Die Zugänge zum Anlagevermögen stehen maßgeblich im Zusammenhang mit dem unterjährigen Erwerb einer Immobilie in der Dammstraße in Kiel, die nach entsprechenden Umbaumaßnahmen zukünftig als Verwaltungsgebäude genutzt werden soll. Die Abschreibungen auf das langlebige Inventar betrugen 1.009 TEUR.

Nach Verrechnung der Zu- und Abgänge sowie der Abschreibungen verblieb zum 31.12.2023 ein Restbuchwert des Anlagevermögens in Höhe von 16.538 TEUR. Das sind 36,3 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital deckt 24,0 % des Anlagevermögens.

e) Finanzlage

Bei NordwestLotto ist die Zahlungsbereitschaft durch die Reihenfolge der Zahlungsströme jederzeit gewährt, da die Einnahmen stets den Ausgaben einer Veranstaltungswoche vorausgehen. Dabei werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft in den jeweiligen Veranstaltungsabrechnungen mit den Annahmestellen gegeneinander aufgerechnet. Insgesamt kommt es zu einer Zahlung an NordwestLotto. Danach erfolgen die Ausgleichszahlungen zwischen den Blockpartnern. Auch die Auszahlung der Gewinne über 1.000 EUR erfolgt in der Regel erst nach dem Abruf der Spieleinsätze. Die Abführung der Zweckabgaben und der Lotteriesteuern wird in der Regel ca. eine Woche nach der jeweiligen Veranstaltung vorgenommen. Zum 31.12.2023 belief sich der Finanzmittelbestand auf 15.468 TEUR, das sind 33,9 % der Bilanzsumme. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 10.996 TEUR. Dem stehen ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 4.870 TEUR und der Finanzierungstätigkeit von 7.708 TEUR gegenüber. Zugesagte Kreditlimits wurden nicht benötigt. Die zukünftig notwendige Finanzierung des Umbaus der unterjährig erworbenen Immobilie soll in Absprache mit der Gesellschafterin voraussichtlich aus vorhandenen liquiden Mittel erfolgen.

III. Risiko- und Chancenbericht

a) Risikobetrachtung des gesamten Spielgeschäftes

Im Kapitel II. a) wurde der aktuelle Stand der Glücksspielregulierung bereits dargestellt.

Im Bereich der Soziallotterien bestehen Wettbewerbsrisiken durch Ausweitung bestehender Konkurrenzprodukte oder neuer Markteintritte.

Risikobetrachtung im Einzelbereich

Technische Spielabwicklung

Die Abwicklung des Spielgeschäftes erfolgt mit dem Online-System AEGIS. Dabei werden die für den Spielbetrieb erforderlichen Daten zwischen Annahmestellenterminal und Zentralsystem über ein von T-Systems bereitgestelltes virtuelles privates Netzwerk (VPN) in verschlüsselter Form übertragen. NordwestLotto betreibt zwei voneinander unabhängige Zentralsysteme mit gespiegelten Datenbeständen, jedes der Systeme kann allein den Spielbetrieb ohne Einschränkungen aufrechterhalten. Zur Vorbeugung gegen Datenverluste im Katastrophenfall ist zusätzlich ein drittes System über eine Standleitung angebunden, auf das alle Spieltransaktionen zeitnah repliziert werden.

Die Rechnerräume sind durch eine Brandmelde- und Löschanlage gesichert. Außerdem existiert eine unterbrechungsfreie Stromversorgung, die den Zeitraum bis zum Start des Notstromaggregats überbrückt. Das Risiko eines Totalausfalles des Spielbetriebes ist seit dem 01.01.2006 durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung (Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm und Leitungswasser) sowie eine Elementarschaden-Betriebsunterbrechungsversicherung (Starkregenfälle, Überschwemmung durch oberirdische Gewässer, Erdbeben, Erdbeben und Schneedruck) abgedeckt. Die Versicherungssummen belaufen sich auf jeweils 15 Mio. EUR im Jahr.

Seit 2018 besteht eine Cyber-Risk-Versicherung (Haftpflicht- und Eigenschadenversicherung).

Der Fachkräftemangel im IT-Bereich führt auch bei NordwestLotto zu längeren Besetzungszeiten bei offenen Stellen. Bisher konnten aber alle ausgeschriebenen Positionen innerhalb des geplanten Zeitrahmens besetzt werden.

Risiko bei einzelnen Spielen



Bei der weitaus größten Anzahl der angebotenen Spiele trägt NordwestLotto kein Risiko, da die Spiele entsprechend quotenmäßig begrenzt sind. Dies gilt für die Lotterien LOTTO 6aus49, EUROJACKPOT, TOTO, BINGO! und Losbrieflotterie, die alle feste Auszahlungsquoten zwischen 40 und 60 % haben. Auch die Lotterien mit festen Gewinnquoten wie Spiel 77, SUPER 6, GlücksSpirale, Die Sieger-Chance sowie die Lotterien KENO und plus 5 haben aufgrund der bisherigen Erfahrungen nur ein geringes Risiko des Überplanspieles.

Forderungsausfall

Alle Unternehmen, auch die Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks, stehen vor der Bewältigung des Problems eines latenten Forderungsausfalles, sofern unsere Zahlstellen, die Annahmestellen, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können.

Grundsätzlich sind die in den Annahmestellen getätigten Spieleinsätze durch Bürgschaften in Höhe von ca. einem Zweiwochenumsatz abgesichert. Dieses System hat sich bewährt und dazu geführt, dass im Jahr 2023 keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen waren.

Prozessrisiken

Aktuell bestehen keine Prozessrisiken.

Zusammenfassende Risikobetrachtung

Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

b) Chancen

Durch eine Verstärkung der digitalen Vertriebswege (Internet, Mobile) und der Berücksichtigung von Kundenwünschen nach einfachem Zugang zum Spielen könnten zusätzliche Spieleinsätze erzeugt werden.

Aus der Neuordnung der Annahmestellen-Logistik in 2024 wird sich ein zentraler Logistik- und Distributionsstandort ergeben (heute zwei Lager- und vier Distributionsstandorte). Dies führt zu effizienteren Abläufen und damit auch zu Kosteneinsparungen, sowohl bei den Personal- als auch bei den Sachkosten.

Höhere Spieleinsätze als erwartet könnten beim LOTTO 6aus49 oder beim EUROJACKPOT generiert werden, wenn außerordentlich hohe Jackpots eintreten.

IV. Prognosebericht

Bei 52 Veranstaltungen im Jahr 2024 werden folgende Spieleinsätze erwartet:

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG Spieleinsatzplanung 2024

	2024*	2023	Veränderung 2024 zu 2023	
	52 VA	52 VA		
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
LOTTO 6aus49	142.500,0	147.317,0	-4.817,0	-3,3
EUROJACKPOT	71.000,0	68.268,1	2.731,9	4,0
Spiel 77	34.000,0	35.195,2	-1.195,2	-3,4
SUPER 6	15.000,0	15.535,1	-535,1	-3,4
Losbrieflotterie	24.000,0	24.140,3	-140,3	-0,6
BINGO!	19.000,0	20.953,9	-1.953,9	-9,3
GlücksSpirale	8.500,0	8.799,1	-299,1	-3,4
KENO	3.700,0	3.697,8	2,2	0,1
Die Sieger-Chance	1.000,0	1.051,0	-51,0	-4,9
TOTO	1.000,0	1.089,3	-89,3	-8,2
plus 5	270,0	262,9	7,1	2,7

	2024*	2023	Veränderung 2024 zu 2023	
	52 VA	52 VA		
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	319.970,0	326.309,7	-6.339,7	-1,9
Jahresergebnis	6.358			

* Planwert

Der geplante Gesamteinsatz liegt damit unter dem Vorjahresniveau (- 6,3 Mio. EUR). Dies liegt an einem relativ frühen Planungsstichtag im Oktober (Spieleinsätze per September 2023 als Grundlage) und daran, dass sich die Entwicklung der Spieleinsätze grundsätzlich schwer prognostizieren lässt. Das letzte Quartal 2023 hat dann deutlich bessere Spieleinsätze als erwartet generiert. Bei der Lotterie EUROJACKPOT gehen wir von weiterhin steigenden Spieleinsätzen aus. Dies geht voraussichtlich zu Lasten von LOTTO 6aus49 und der Zusatzlotterien, so dass hier Rückgänge prognostiziert werden. Bei der Losbrieflotterie gehen wir aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eher von einem gleichbleibenden Spieleinsatz aus. Auch BINGO/ verzeichnete ein starkes 4. Quartal, so dass der Planwert leicht unter dem Vorjahreswert liegt. Hier besteht allerdings die Möglichkeit, den Vorjahreswert wieder zu erreichen. Alle anderen Spielarten werden sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau bzw. leicht darunter bewegen.

Jahresüberschuss

Aufgrund der erwarteten Spieleinsätze und Bearbeitungsentgelte wird in 2024 bei den geplanten Aufwendungen und Abschreibungen sowie den festgelegten Steuern, Zweckabgaben, Gewinnausschüttungen, Provisionen und Vergütungen ein Jahresüberschuss von rd. 6,4 Mio. EUR geplant. Der Rückgang des Jahresüberschusses im Vergleich zum Ist 2023 resultiert im Wesentlichen aus einem verringerten Rohertrag aus dem Spielbetrieb aufgrund geringer geplanter Spieleinsätze begleitet von höheren Sach- und Personalkosten. Bei den Personalkosten wird eine Tarifierhöhung erwartet. Außerdem sind neue Planstellen insbesondere im IT-Bereich berücksichtigt. Im Sachaufwand sind höhere Werbeaufwendungen geplant, um LOTTO 6aus49 und EUROJACKPOT weiter intensiv zu begleiten. Außerdem sind voraussichtlich weiter steigende Kosten bei Rohstoffen (hier insbesondere Papier), bei Energie und auch bei einigen Dienstleistern aufgrund der Mindestlohn-Anpassung eingeplant, sowie vorübergehend höhere Mietzahlungen aufgrund des Logistikprojektes berücksichtigt.

Kiel, den 29. Februar 2024

Jessica Witthaus
Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	321.314,28	256.043,91
2. Geleistete Anzahlungen	114.615,15	3.140,41
	435.929,43	259.184,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	604.880,00	0,00
2. Einbauten in gemieteten Räumen	37.094,11	44.331,38

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
3. Maschinelle Einrichtungen	541.530,62	1.035.338,51
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	468.054,91	514.474,44
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.955.487,86	0,00
	5.607.047,50	1.594.144,33
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.470.500,00	10.470.500,00
	10.495.500,00	10.495.500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	646.031,24	912.297,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus dem Spielgeschäft	11.905.484,79	10.171.151,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	349.842,43	276.857,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	316.056,84	182.279,06
	12.571.384,06	10.630.288,45
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.467.618,38	17.050.466,11
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	387.507,24	432.127,54
	45.611.017,85	41.374.007,85

Passiva

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditistin	3.945.000,00	3.945.000,00
II. Rücklagen	16.012,56	16.012,56
	3.961.012,56	3.961.012,56
B. Sonderposten des Spielbetriebs	771.500,87	861.845,26
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	290.000,00	1.117.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.190.998,00	1.114.965,00
	1.480.998,00	2.231.965,00

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft	21.391.614,23	18.745.281,22
2. Verbindlichkeiten aus der Abführung von Zweckabgaben	1.823.779,59	1.613.227,25
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766.969,12	497.777,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.965.852,99	7.801.461,61
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.017.530,34	1.722.581,31
	34.965.746,27	30.380.329,23
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.431.760,15	3.938.855,80
	45.611.017,85	41.374.007,85

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	284.678.569,67	270.164.050,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	186.929,62	244.688,27
3. Aufwendungen für das Spielgeschäft	253.554.145,99	241.100.191,50
4. Aufwendungen für Material und für bezogene Leistungen	12.602.282,11	11.908.338,50
	18.709.071,19	17.400.208,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.231.200,39	5.240.014,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.150.693,94	1.132.581,49
	6.381.894,33	6.372.596,33
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.008.688,30	994.029,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	867.911,15	705.659,68
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	263.284,54	254.768,64
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	329.391,67	83.615,70
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.016,00	8.390,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.335.012,56	1.947.486,57
12. Ergebnis nach Steuern	8.704.225,06	7.710.431,20



	2023	2022
	EUR	EUR
13. Sonstige Steuern	2.704,00	2.016,00
14. Jahresüberschuss	8.701.521,06	7.708.415,20
15. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin	-8.701.521,06	-7.708.415,20
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG hat ihren Firmensitz in Kiel und ist hier beim Registergericht unter der Handelsregisternummer HRA 4481 KI eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Personenhandelsgesellschaft im Sinne von § 264a HGB in Verbindung mit § 267 HGB.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss

2.1 Bemerkungen zu Gliederung und Ausweis

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB beachtet. Aufgrund der Besonderheiten des Spielgeschäftes sind weitere Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Bemerkungen zur Bilanzierung und Bewertung

Einzelheiten hierzu ergeben sich aus den nachstehenden Erläuterungen in diesem Anhang.

Inanspruchnahme von Ansatzwahlrechten

Aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der sonstigen Rückstellungen und ihren steuerlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 15,49 %, der sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz ermittelt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Sonstige Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahresabschluss unverändert beibehalten.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Anlagegüter werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis € 250,00 zuzüglich Umsatzsteuer werden jeweils im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die geringwertigen Anlagegüter im Bereich von € 250,00 bis € 1.000,00 zuzüglich Umsatzsteuer werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit der Durchschnittswertmethode zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Der Ausweis des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear auf der Basis folgender betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Sachanlagen	4-10

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 22) gegen die Gesellschafterin und betreffen sonstige Vermögensgegenstände.

3.2 Passiva

Der im Sonderposten des Spielbetriebes ausgewiesene Ausgleichsfonds wird mit dem Nominalwert angesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 sind Beträge in Höhe von TEUR 227 zugeführt und TEUR 318 entnommen worden. Die Entnahmen betreffen blockweise Sonderauslosungen. Die Einstellungen resultieren u.a. aus Gewinnspitzen, da Einzelgewinne auf durch EUR 0,10 teilbare Beträge abgerundet werden.

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Hamburg Commercial Bank AG, Kiel, aus weiterbelasteten Aufwendungen für Altersversorgung, aus der leistungsorientierten Bezahlung und aus ausstehenden Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft umfassen insbesondere Gewinnverbindlichkeiten und betreffen in Höhe von TEUR 1.400 (Vorjahr: TEUR 1.100) Verbindlichkeiten aus Lotterie- und Wettsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit TEUR 8.702 (Vorjahr TEUR 7.708) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie mit TEUR 264 (Vorjahr: TEUR 93) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4) gegenüber Gesellschaftern bestehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 20) Verbindlichkeiten aus Steuern.

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten insbesondere im Voraus empfangene Spieleinsätze und Bearbeitungsentgelte aus ABO- und Mehrwochenscheinen bzw. Losen der GlücksSpirale.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Spiel- und Wettarten wie folgt:

2023	Spieleinsätze und Bearbeitungsentgelt EUR	Abzgl. Lotteriesteuer, Wettsteuer auf Spieleinsätze u. Bearbeitungsentgelt EUR	Umsatzerlöse EUR
LOTTO 6aus49	154.284.038,80	25.714.005,65	128.570.033,15
EUROJACKPOT	71.260.983,60	11.876.829,05	59.384.154,55
Spiel 77	35.195.177,50	5.865.861,20	29.329.316,30

2023	Spieleinsätze und Bearbeitungsentgelt EUR	Abzgl. Lotteriesteuer, Wettsteuer auf Spieleinsätze u. Bearbeitungsentgelt EUR	Umsatzerlöse EUR
BINGO!	25.097.582,80	4.182.930,35	20.914.652,45
Losbrieflotterie	24.140.367,00	4.023.393,55	20.116.973,45
SUPER 6	15.535.090,00	2.589.179,40	12.945.910,60
GlücksSpirale	9.012.189,20	1.502.029,85	7.510.159,35
KENO	3.899.815,80	649.967,70	3.249.848,10
Die Sieger-Chance	1.050.999,00	175.166,50	875.832,50
TOTO 13er Ergebnissette	768.821,00	38.672,76	730.148,24
TOTO 6aus45 Auswahlsette	385.379,80	19.383,53	365.996,27
plus 5	262.935,75	43.821,95	219.113,80
Gesamt	340.893.380,25	56.681.241,49	284.212.138,76

Darüber hinaus enthalten die Umsatzerlöse sonstige Umsatzerlöse (im Wesentlichen Provisionen) in Höhe von EUR 466.430,91.

Die Umsatzerlöse wurden sämtlich im Inland erzielt.

Innerhalb der „sonstigen betrieblichen Erträge“ werden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1) ausgewiesen.

In den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 43 aus der Nachbelastung von Dienstleistungen für das Jahr 2022 ausgewiesen.

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 132) enthalten. Ein Teil dieser Aufwendungen resultiert aus der Erstattung von weiterbelasteten Aufwendungen für Altersvorsorge für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung an die Hamburg Commercial Bank AG, Kiel.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ betreffen mit TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 8) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

5. Ergänzende Angaben

5.1 Organe

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25. Geschäftsführerin der Komplementär GmbH ist:

Frau Jessica Witthaus, Schlesien

5.2 Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an der NordwestLotto Media GmbH, Kiel, HRB 13531 KI zu 100 % am Stammkapital von TEUR 25 beteiligt. Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich das Eigenkapital auf TEUR 25 und das Jahresergebnis, vor Abführung aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages, auf TEUR 263.

5.3 Organkredite

Organkredite wurden nicht gewährt.

5.4 Aufwendungen für Geschäftsleitungsmitglieder

Die Vergütung der Geschäftsführerin Frau Witthaus setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Leistungsvergütung und einer erfolgsbezogenen variablen Vergütung zusammen. Sie beträgt in 2023 insgesamt TEUR 190. Davon entfallen TEUR 173 auf erfolgsunabhängige Vergütungen (incl. TEUR 7 geldwerte Vorteile für KFZ-Nutzung) und TEUR 17 auf erfolgsbezogene variable Vergütungen.

5.5 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen betrug während des Geschäftsjahres bis zum 31. Dezember 2023:

	Anzahl
Vollzeitbeschäftigte	52
Teilzeitbeschäftigte	38
	90

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des Blockvertrages der deutschen Lotto- und Totounternehmen (Deutscher Lotto- und Totoblock) haftet die Gesellschaft unbeschränkt aus der für Poolungszwecke gebildeten Innengesellschaft. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft, da entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus längerfristigen Geschäfts-, besorgungs-, Miet-, Wartungs- und Serviceverträgen beträgt insgesamt TEUR 1.445,7.

7. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des gesetzlichen Abschlussprüfers belief sich auf netto TEUR 28,0 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

8. Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8.702 wird dem Gesellschafterkonto der Investitionsbank Schleswig-Holstein gutgeschrieben und innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

9. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres zum 31.12.2023 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Kiel, den 29. Februar 2024

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH

Jessica Witthaus

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Stand am 1.1.2023	Anschaffungs-/Herstellungskosten	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	9.197.437,27	292.677,79	0,00	9.490.115,06
2. Geleistete Anzahlungen	3.140,41	111.474,74	0,00	114.615,15
	9.200.577,68	404.152,53	0,00	9.604.730,21

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	0,00	604.880,00	0,00	604.880,00
2. Einbauten in gemieteten Räumen	1.492.416,81	4.947,89	0,00	1.497.364,70
3. Maschinelle Einrichtungen	4.599.414,41	0,00	0,00	4.599.414,41
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.091.602,77	228.868,30	120.207,00	4.200.264,07
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.955.487,86	0,00	3.955.487,86
	10.183.433,99	4.794.184,05	120.207,00	14.857.411,04
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.470.500,00	0,00	0,00	10.470.500,00
	10.495.500,00	0,00	0,00	10.495.500,00
	29.879.511,67	5.198.336,58	120.207,00	34.957.641,25
	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	8.941.393,36	227.407,42	0,00	9.168.800,78
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.941.393,36	227.407,42	0,00	9.168.800,78
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Einbauten in gemieteten Räumen	1.448.085,43	12.185,16	0,00	1.460.270,59
3. Maschinelle Einrichtungen	3.564.075,90	493.807,89	0,00	4.057.883,79
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.577.128,33	275.287,83	120.207,00	3.732.209,16
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.589.289,66	781.280,88	120.207,00	9.250.363,54
III. Finanzanlagen				

	Stand am 1.1.2023	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2023
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.530.683,02	1.008.688,30	120.207,00	18.419.164,32
	Buchwerte			Stand am 31.12.2022
	Stand am 31.12.2023			EUR
	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software		321.314,28		256.043,91
2. Geleistete Anzahlungen		114.615,15		3.140,41
		435.929,43		259.184,32
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		604.880,00		0,00
2. Einbauten in gemieteten Räumen		37.094,11		44.331,38
3. Maschinelle Einrichtungen		541.530,62		1.035.338,51
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		468.054,91		514.474,44
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.955.487,86		0,00
		5.607.047,50		1.594.144,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		10.470.500,00		10.470.500,00
		10.495.500,00		10.495.500,00
		16.538.476,93		12.348.828,65

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche



Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der gesetzlichen Vertreterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 26. März 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Hartmut Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Jan Bödecker, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 22. April 2024 festgestellt.